

Eine Reise zu sich selbst

Bonneville, Mittlerer Westen, 1860. Auf einer kleinen Farm mitten im Nirgendwo lebt der 12-jährige Silas mit seinem Vater. Seine Mutter ist bei seiner Geburt gestorben. Seither sorgt sein Vater, seines Zeichens Schuster sowie einer der ersten Fotografen seiner Zeit und ein wissbegieriger Mann, dafür, dass Silas von Büchern und Wissen umgeben ist. Eines Nachts kommen drei Männer und zwingen Silas' Vater, mit ihnen zu kommen. Silas bleibt verängstigt und alleine zurück. Auch Mittenwool, ein Geist, den nur Silas sehen kann, kann ihm nicht viel Trost spenden. Am nächsten Tag jedoch erscheint ein Pony vor Silas' Tür und er weiß instinktiv, dass ihn dieses Pony zu seinem Vater führen wird.

Silas begibt sich auf den Weg ins Ungewisse und begegnet dabei einigen zwielichtigen und äußerst gefährlichen Gestalten, aber auch solchen, die es gut mit ihm meinen, wie dem alten Marshal Farmer, der zusammen mit ihm Jagd auf die Geldfälscherbande macht, die seinen Vater entführt hat. Außerdem wollen ihm zwei Sheriffs helfen, sich den Schurken zu nähern und seinen Vater zu befreien. Doch die blutrünstige Aktion ist leider nur teilweise von Erfolg gekrönt und endet in einem persönlichen Drama für Silas.

R.J. Palacio, die Autorin des Bestsellers "Wunder" - verfilmt mit Julia Roberts -, hat Jahre nach ihrem Erfolg einen Jugendroman verfasst, der komplett anders als ihr Durchbruch "Wunder" daherkommt. Der Plot, der zeitlich kurz vor dem Amerikanischen Bürgerkrieg angesiedelt ist, bereitet Raum für ganz andere Themen, die aber dennoch universell und zeitlos sind. Silas begibt sich nicht nur auf die Suche nach seinem Vater, sondern auch nach seiner eigenen Geschichte. Gegenstände und Situationen vom Anfang der Geschichte erhalten erst ihre volle Bedeutung gegen Ende des Romans, so dass sich für den Leser bzw. Hörer der Lesung am Schluss ein sehr rundes Bild ergibt.

"Pony" ist vieles in einem: Abenteuergeschichte im Wild-West-Stil - leider auch nicht immer ganz unblutig - sowie Coming-Of-Age-Story, die allerdings einige Passagen in Silas' Leben im Eilschritt passiert, wobei dies eventuell auch an den Kürzungen, die das Hörbuch im Vergleich zur Buchvorlage erfahren hat, liegen könnte. Mit Uve Teschner konnte jedoch ein versierter und zu recht preisgekrönter Sprecher gewonnen werden, der aus diesem Abenteuer-Entwicklungsroman ein Hörerlebnis für Klein und Groß macht.

Sabine Mahnel 04.03.2024

Quelle: www.literaturmarkt.info